

29 - III – 2010

**Bürgermeister A. Werner
Rathaus**

Erweiterungen des Ganztags- und Übermittagsbetreuungsangebots an unseren Grundschulen dürfen nicht durch bürokratischen Kleingeist verhindert werden!

Sehr geehrter Herr Werner,

mit Verwunderung und Verärgerung haben wir feststellen müssen, dass Sie die Vorbereitungen für die Einrichtungen neuer OGS- bzw. Acht-bis-Eins-Gruppen stoppen ließen.

Das wundert uns, weil wir es nicht von Ihnen, sondern aus den Schulen erfahren und es ist hochgradig ärgerlich, dass Sie überhaupt so handeln.

Eine der Voraussetzungen in der Haushaltsberatung war für die Ratsmehrheit, dass Veranstaltungen der Stadt etwa für die Osterferien- und die Sommerferien-Freizeitangebote des Jugendamtes und ähnliche Angebote an Kinder und Jugendliche „nicht unter die Räder“ geraten würden.

Das hatten Sie auf entsprechende Nachfrage im Hauptausschuss noch ausdrücklich zugesagt. Doch jetzt warten Sie mit einer üblen Überraschung auf, die zahlreiche Eltern in – völlig unnötige – Unruhe treibt: Sie fordern die Schulen auf den Eltern mitzuteilen, dass die neuen Angebote sehr unsicher seien. Bevor der künftige Haushalt nicht genehmigt sei, würden Sie solche „freiwilligen“ Ausgaben nicht zulassen.

Für die Schulen – Falkenstraße, Kempen, Millrath, Trills – heißt das nun, die Eltern auf „Wartelisten“ zu setzen und jedenfalls Unsicherheit darüber zu schaffen, ob ihre Kinder nun zum neuen Schuljahr einen Betreuungsplatz in der gewünschten Form bekommen oder nicht.

Auch in den letzten Jahren gab es immer wieder Zeitlöcher zwischen Haushaltsgenehmigung und Schuljahresbeginn. Aber immer griff die Vereinbarung von Rat und Verwaltung, gerade in dem Bereich nicht auf dem Rücken der Kinder zu sparen, sondern zu helfen.

Sie verletzen jetzt diese gemeinsame Haltung. Gegen die Eltern, gegen die Kinder. SPD, BmU und Grüne halten das für falsch. Wir fordern Sie ausdrücklich auf, gegenüber den Schulen und den betroffenen Eltern klar zu stellen, dass pünktlich mit Schuljahresbeginn die zusätzlichen Betreuungsangebote zur Verfügung stehen werden.

Freundliche Grüße

Detlef Ehlert, Bernhard Osterwind, Reinhard Knitsch